



## **Fahrt zum Kindergärtnerkurs in Weihenstephan Samstag, 09. Mai 2015,**

Am Samstag den 9. Mai war es wieder einmal so weit, eine Gruppe Kinder durfte zum Gärtner nach Weihenstephan. Tomaten-Tom alias Thomas Jacksch hatte viele Blumen- und Gemüsepflanzen vorbereitet. Alles schön beschriftet, damit auch jeder erkennt was alles vorhanden ist. Aber halt, da kommt vom Ersten der Einwand – das ist ja alles falsch geschrieben – da sind Rechtschreibfehler. Wir finden Schildchen mit Bädersil, Radisal, Schiedlauch, Zugini und der Gleichen mehr. Laut der begleitenden Erwachsenen – ganz schön schwer zu lesen, aber für unseren Tomaten-Tom war das ganz richtig. Dann geht's an die Arbeit. Tomaten-Tom erklärt den Kindern das Säen, Pikieren und Pflanzen. Mit Begeisterung sind wieder alle dabei. Berichtigen unter lautem Gelächter den Lehrmeister, wenn er die Tomaten mit den grünen Blätter voraus dafür aber die Wurzeln nach Oben einpflanzen will oder eine große Pflanze in einen viel zu kleinen Topf pressen möchte. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass er beim Gießen viel zu viel Wasser verwendet hat und die kleinen Pflanzen wieder aus der Erde gespült wurden. Nach diesen Einführungen darf jedes der Kinder selber an die Arbeit. Mit viel Eifer füllen sich die bereitgestellten Kister'l mit allen möglichen Gemüse- und Blumensorten sowie richtig kleine Gemälden aus gesäter Grasse - oder soll das Kresse sein.



Nach fast 2 Stunden anstrengender Arbeit sind alle Müde und da kommt die mitgebrachte Brotzeit gerade richtig. Zum Glück hat sich der angesagte Regen nicht durchgesetzt und wir konnten die Brez'n, Würst'l, Käse und Tomaten im Staudengarten verzehren.

Wie gut die Kinder aber auch die Gartenanlagen beobachten oder auch wissen, was sie alles an Pflanzen mitgenommen haben, hat mich doch verblüfft. Unsere 5 Jährige hat zu Hause berichtet, dass zum Beispiel Erdbeeren in hängenden Säcken zu sehen waren. Dann fehlten auch noch die weißen Blumen in ihrem Kister'l. Zum Glück wurden diese aber gefunden, bevor es zum Drama kam.

Daraus denke ich können wir sehen, wie wichtig für unsere Kinder solche Aktionen sind. Es bleibt viel mehr hängen als wir uns denken können und für den Umgang mit der Natur.

Ingrid Bals